

Bergtour mit Bad für Glattalp-Vieh

Die letzte und grösste Schwyzer Alpauffahrt fand am Wochenende mit 600 Stück Vieh statt.

Ernst Immoos

Anfang Juni lagen auf dem Glattalper Talboden noch drei Meter Schnee. Dies führte dazu, dass im Vergleich zum Vorjahr erst 14 Tage später aufgeföhren werden konnte. Am Wochenende war es dann aber soweit: Rund 600 Stück Vieh wurden von den darunterliegenden Vor- sommer- und Herbstalpen von 60 Helferinnen und Helfern über den steilen Bergpfad nach oben getrieben.

Die Auffahrt glich eher einer Bergtour, musste doch das Vieh einen steinigen, rutschigen und steilen Bergweg meistern. Dies geschah am Samstag dank umsichtigem Auftrieb ohne Zwischenfälle, und das Vieh, welches sich

während des Aufstieges erfrischen wollte, konnte dies in einem kleinen Bergseele tun. Die beiden Glattalp-Äpler Edi Gwerder und Dani Bürgler sind erfahrene, langjährige und mit der Glattalp und deren Witterungsbedingungen bestens vertraute Sennen. Äpler Edi Gwerder ist übrigens von Kindesbeinen an jeden Sommer oben – und dies heuer zum 66. Mal.

Auf und um die Glattalp herum verbringen die rund 600 Tiere den Sommer je nach Wetter bis in den späten August hinein. In diesem wildromantischen Gebiet sind sie längst nicht die einzigen GrASFresser, verbringen doch dort oben auf weiteren Alpen noch über 3000 Schafe die Sömmierungszeit.



Es ist geschafft: Mensch und Tier haben die Alp erreicht.

Bilder: Ernst Immoos



Mit gegen 600 Stück Vieh auf die Glattalp und Umgebung aufgeföhren.



Viele freiwillige Helfer waren nötig, um das Vieh sicher auf die Alp zu treiben.



Um nichts zu verpassen, durfte der Feldstecher nicht fehlen.



Das Vieh nutzte auf der Strecke zur Glattalp teilweise das Bergseele für ein kühles Bad.



Der 66-jährige Äpler Edi Gwerder verbrachte jeden Sommer auf der Glattalp.